

Originaltitel: **“Me and the Media
Fostering Social Media Literacy Competences through Interactive
Learning Sets for Adults with Disabilities”**

(Deutsch: Ich und die Medien - Förderung von Social Media Kompetenz durch
interaktive Lernsets für Menschen mit Behinderung)

n. 2019-1-LT01-KA204-060697

Output 2

"Ich und die Medien: Soziale Medien-Plattformen für Peer-to-
Peer-Lernen"



MEME

Me and the Media

Komparativer Bericht



Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	3
	1.1 Überblick Output 2	3
	1.2 Rekrutierung von Trainees	4
2.	UMSETZUNG	5
	2.1 Aktivitäten und Ergebnisse	5
3.	EVALUATION.....	6
4.	NACHWEIS.....	7

1. EINLEITUNG

1.1 Überblick Output 2

Ich und die Medien - Social-Media-Plattformen für ein Peer-to-Peer-Lernen haben als Hauptziel, das Bewusstsein für die Chancen und Risiken der Nutzung Sozialer Medien bei Menschen mit Behinderung zu erhöhen.

In Österreich, Italien und Portugal wurden Peer-Gruppen gebildet, die sich regelmäßig trafen, um ihre Social-Media-Nutzung zu bewerten und die Informationen und Ereignisse, auf die sie gestoßen sind und die sie mit der Gruppe teilen möchten, zu beurteilen. Sie reflektierten gemeinsam über erlebte Situationen im Zusammenhang mit sozialen Medien, die ihnen selbst, ihren Freunden oder anderen widerfahren sind, und versuchten, Ursachen und Mechanismen herauszufinden, die diese Situationen erklären können.

Wir versuchten zu verstehen, was bei der Nutzung Sozialer Medien angemessen und unangemessen, fair und unfair ist und was getan werden kann, wenn Einzelne oder Gruppen Opfer von Falschdarstellung, Missbrauch oder Mobbing werden. Wir haben einige Strategien für diese Fälle entwickelt und getestet. Außerdem überdachten wir die digitale Identität und den Fingerabdruck im Netz sowie die Art der Informationen, die man online teilen kann.

Die Gruppen berichteten über ihre Arbeit auf verschiedenen Online-Plattformen für Soziale Medien, die die Entwicklung digitaler Kompetenzen erforderten, einschließlich der Nutzung von Multimedia-Tools, der Online-Bearbeitung und der Veröffentlichung usw. Diese Aktivitäten wurden als "Social Media Fablabs" bezeichnet.

Ein wichtiger Aspekt dieser Aktivitäten war, dass jede Gruppe mit den anderen Gruppen aus den Partnerländern in Kontakt kam. Dies half ihnen, sich des Potenzials des Internets in Bezug auf Beziehungen, aber auch aus der Sicht der Interessenvertretung bewusst zu werden. Gleichzeitig wurde ihnen bewusst, welche Risiken bei der Nutzung sozialer Netzwerke bestehen können.

Das Ergebnis war eine kreative webbasierte Sammlung von Geschichten, die eine kreative Gemeinschaft von Befürwortern einer kritischen Nutzung sozialer Medien und einer fairen Darstellung der Vielfalt in sozialen Medien widerspiegelt. Die Befähigung und das Lernen zielten darauf ab, sie zu kritischen Nutzern sozialer Medien zu machen, die in der Lage sind, Missbrauch in sozialen Medien zu verhindern und sich selbst und andere vor Schaden zu schützen.

Aufgrund des Corona-Virus und der in Portugal über einen langen Zeitraum verhängten Beschränkungen musste die für die Entwicklung dieser Aktivität gewählte Methodik leicht geändert werden. Um die vorgegebenen Ziele zu erreichen, war das Projektteam daher gezwungen, einen Teil der geplanten Arbeitssitzungen online durchzuführen und dabei die neuen Plattformen wie Teams und Zoom zu nutzen.

In diesem Bericht wird gezeigt, wie IO2 in Österreich, Italien und Portugal entwickelt wurde - persönliche Treffen und Online-Sitzungen mit Menschen mit geistiger Behinderung.

1.2 Rekrutierung von Trainees

- Österreich

Für die MeMe-Aktivitäten rekrutierte atempo Trainees mit einer einfachen Kommunikationsmethode: Einem Flyer und mündliche Erklärungen, um allen Auszubildenden das Projekt und die geplanten Aktivitäten vorzustellen.

Wir bewarben die Aktivität bei den jüngeren Menschen mit Behinderungen bei atempo, von denen wir wussten, dass sie bereits ein Smartphone hatten und mindestens einen Social-Media-Kanal (wie YouTube, WhatsApp oder zumindest E-Mail) nutzten. Wir erzählten ihnen, dass MeMe ein Erasmus+ Projekt ist, das zum Ziel hat, gemeinsam eine Lern-Homepage zu entwickeln, die Menschen mit und ohne Behinderungen dabei hilft, mit Social-Media-Kanälen in Kontakt zu kommen und Fähigkeiten zu entwickeln, wie sie diese sicher und geschützt nutzen können.

Die Teilnahme an den Peer-Group-Treffen war freiwillig. Die Auszubildenden besuchten die Peer-Group-Treffen meist in Form von Freitagmodulen zwischen 8:00 und 12:30 Uhr.

- Italien

Wir bewarben die Aktivität sowohl bei den jungen Menschen mit Behinderungen in unserem Verband, indem wir die Personen und ihre Familien kontaktierten und ihnen das Ziel des Projekts und die Art und Weise erklärten, wie wir sie durch die Arbeit mit sozialen Medien und Technologien einbeziehen wollten, als auch bei der breiteren Öffentlichkeit in der Stadt Bologna, indem wir mit Fachleuten, die direkt mit Menschen mit Behinderungen arbeiten, in Kontakt traten und die Aktivität über unsere Website und unseren Newsletter bewarben. Siehe Anhang 1.

Aufgrund der COVID19-Beschränkungen musste der erste Teil der Aktivität online entwickelt werden, während wir ab September 2020 die Möglichkeit hatten, persönliche Treffen zu organisieren, allerdings mit einer kleinen Gruppe von Teilnehmern. Sechs Menschen mit Lernschwierigkeiten (2 Frauen, 4 Männer) nahmen an den Online-Sitzungen teil, während fünf Personen (die nach der COVID19-Verordnung zulässige Höchstzahl) die MeMe-Hauptgruppe bildeten, die sich von September 2020 bis Dezember 2021 einmal pro Woche traf (1 Frau, 4 Männer).

- Portugal

Die jungen Menschen mit Lernschwierigkeiten, die aktiv an der Entwicklung von IO2 mitgewirkt haben, gehören zu einer größeren Gruppe von Kunden von Cercimarante - einer Partnereinrichtung des Projekts.

Diese jungen Menschen besuchen das Zentrum für Aktivitäten und Ausbildung zur Eingliederung - ein Dienst, der sich an Menschen mit Behinderungen ab 18 Jahren richtet, die aus eigener Kraft, vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, ihre Ausbildung fortzusetzen oder einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, oder die sich im Prozess der sozio-professionellen Eingliederung befinden.

Von den 90 Klient*innen des Zentrums Cercimarante wurden nach einer Befragung aller Klient*innen über ihre Teilnahme und Nutzung sozialer Netzwerke fünf junge Menschen ausgewählt: drei Mädchen und zwei Jungen.

2. UMSETZUNG

- Österreich

An den Trainingseinheiten "Ich und die Medien - Soziale Medienplattformen für Peer-to-Peer-Learning" bei atempo nahmen 30 verschiedene Auszubildende teil, darunter 2 Peer-Group-Assistenten und eine Kerngruppe von 21 Trainees. Sie wurde meist von zwei Trainerinnen begleitet. Die Trainees besuchten die Peer-Gruppen-Treffen in Form eines Freitagsmoduls zwischen 8:00 und 12:30 Uhr 2 Mal im Monat von November 2020 bis Dezember 2021.

- Italien

Die Social-Media-Plattformen für ein Peer-to-Peer-Lernen wurden von AIAS Bologna von April 2020 bis Dezember 2021 realisiert. Es waren 3 Moderatoren an dem Projekt beteiligt. Die Aktivitäten waren in zwei Hauptperioden unterteilt.

Während des ersten Zeitraums wurden die Treffen aufgrund der Vorschriften zum Schutz vor Coronaviren online über die Plattform Meet abgehalten. Von Anfang Mai bis Ende Juni 2020 trifft sich die Gruppe regelmäßig einmal pro Woche für etwa eine Stunde. Für das letzte Treffen gelingt es der Gruppe, sich in einem Park zu treffen (unter Beachtung der Coronavirus-Schutzbestimmungen).

Während des zweiten Zeitraums hatte die Peer-Group die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen. Von September 2020 bis Dezember 2021 fanden regelmäßige Treffen jeden Montag von 17:30 bis 19:30 Uhr statt.

Die Sitzungen wurden so organisiert, dass die Teilnehmer die Konzepte und den Inhalt verstehen und das erworbene Wissen auf ihr persönliches Leben übertragen konnten. Am Ende jeder Sitzung wurde ein persönlicher interner Blog eingerichtet, in dem die Gruppe ihre Erfahrungen und das während des Treffens erstellte Material veröffentlichen konnte. Die Idee war, die Teilnehmer dazu zu bringen, ihre Computerkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig über die gemeinsam durchgeführten Aktivitäten zu berichten.

Während der Sitzungen wurden verschiedene dynamische Methoden eingesetzt (Videos, Filme, Online-Spiele, Geschichtenerzählen u. a.), um den Lernprozess zu erleichtern.

- Portugal

Die Treffen fanden von April 2021 bis März 2022 statt. Es wurde so entwickelt, dass die Teilnehmer die vorgestellten Konzepte und den Inhalt verstehen und das erworbene Wissen auf ihr Leben übertragen können. Am Ende jedes Treffens mussten sie einige Hausaufgaben machen, die der Gruppe beim nächsten Treffen vorgelegt werden sollten.

2.1 Aktivitäten und Ergebnisse

Hier finden sich alle Ergebnisse und Aktivitäten mit Details

<https://drive.google.com/drive/folders/1n3RL50Fwpzm9asSgVMXa-FODWBtMwjzK?usp=sharing>

3. EVALUATION

- Österreich

Die MeMe-Freitagmodule wurden bei unseren Trainees sehr beliebt. Wir sprachen jeden Freitagmittag vor Abschluss der Treffen über die Ergebnisse. Sie betonten immer wieder, wie interessant es war und dass es eine große Chance war, die Werkzeuge für den Werkzeugkasten für die MeMe-Themen zu entwickeln.

Die atempo-Trainees sind es gewohnt, digitale Werkzeuge in ihr Lernen einzubeziehen. Die Entwicklung von Präsentationen über Themen ihres täglichen Lebens, wie z.B. die eigene Nutzung ihrer beliebtesten Social Media Kanäle, hat offensichtlich Spaß gemacht.

Im Juli 2021 gab es ein großes Freitagmodul, bei dem die Experten der atempo-Peergruppe ihre Themen in Form von PowerPoint-Präsentationen vorstellten. Diese Präsentationen wurden auch online ausgestrahlt, wobei 3 besondere Gäste anwesend waren. Vilma Ferrari (Leiterin des MeMe-Projekts), Lisa Franz (Leiterin der digitalen Bildung bei atempo) und Melanie Wimmer (Expertin für Barrierefreiheit und Präsentationen) gaben Online-Feedback zu den Präsentationen unserer Trainees. Dieses Modul war ein großer Erfolg, sehr interessant für das Publikum und die Auszubildenden waren sehr stolz auf ihre Leistungen.

- Italien

Es wurde eine kontinuierliche Bewertung vorgenommen, um zu verstehen, ob und inwieweit die Konzepte von den Teilnehmern verstanden und verinnerlicht wurden. Die Ausbilder bemühten sich, eine dynamische Methodik zu entwickeln, um ein kontinuierliches Engagement der Teilnehmer zu gewährleisten.

Die Teilnehmer zeigten sich zufrieden, waren begeistert von der Gruppe und baten darum, die Treffen auch nach dem Ende des Projekts fortzusetzen. Auch die Familien waren sehr zufrieden mit der Arbeit, die während der Peer-to-Peer-Aktivitäten geleistet wurde, und berichteten von einer Verbesserung der Art und Weise, wie ihre Kinder soziale Netzwerke und die Technologien im Allgemeinen nutzen.

- Portugal

Die Bewertung erfolgte individuell, aber während der Treffen sprachen wir mehrmals darüber, was sie gelernt hatten und wie sie sich dabei fühlten.

Obwohl die Treffen nicht als reine Online-Veranstaltungen konzipiert waren, wurden große Anstrengungen unternommen, um eine dynamische Methodik zu entwickeln, die ein kontinuierliches Engagement der Teilnehmer sicherstellt.

Allen Teilnehmern gefielen die Treffen und sie wünschten sich weitere Aktivitäten nach Projektende.

4. NACHWEIS

- Österreich

Um sicherzustellen, dass die Inhalte unserer wöchentlichen Treffen mit den Projektzielen übereinstimmen, trafen sich die Trainerinnen regelmäßig zwischen den Treffen.

Insgesamt fanden zwischen dem 20.11.2020 und dem 03.12.2021 freitags 28 Trainingstreffen statt.

Detaillierte Informationen finden Sie im Verzeichnis der Aktivitäten unter folgendem Link:

[O2 atempo-Register of the activities.](#)

- Italien

Die Trainer*innen erstellten einen vierteljährlichen Plan für die Aktivitäten und teilten ihn mit dem Projektkoordinator. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Aktivitäten mit dem Projektvorschlag übereinstimmen. Darüber hinaus wurde eine kontinuierliche Bewertung ihrer Angemessenheit im Hinblick auf die sich ändernden Vorschriften der Pandemie Situation durchgeführt.

In diesem Rahmen wurde keine Abweichung von den Vorgaben des Vorschlags festgestellt, mit Ausnahme der Anzahl der Teilnehmer, die an der Gruppe teilnehmen konnten.

Nähere Informationen finden Sie im Verzeichnis der Aktivitäten, indem Sie auf den folgenden Link klicken:

[O2 aias-Register of the activities](#)

- Portugal

Im Rahmen der restriktiven Maßnahmen, die von der portugiesischen Regierung zur Bekämpfung der Covid 19-Pandemie verhängt wurden, wurde Cercimarante aufgefordert, seine Dienste im ersten Quartal 2020 und von Ende Januar bis Anfang April 2021 zu schließen.

Fenacerci behielt die Schließung seiner Dienststellen im ersten Halbjahr 2020 und 2021 bei, wobei das gesamte Personal weiterhin in Telearbeit tätig ist.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Register der Aktivitäten unter folgendem Link:

[O2 fenacerci-Register of the activities](#)